

## PRESSEMITTEILUNG

### Modernisierung der Verwaltung durch KDZ Online-Plattform

Die Plattform [Verwaltungskooperation.eu](http://www.verwaltungskooperation.eu) des **KDZ** erweitert ihren Wirkungsbereich

Wien, am 11. Februar 2010

Die Plattform [www.verwaltungskooperation.eu](http://www.verwaltungskooperation.eu) hat zum Ziel Know-How-Transfers zwischen Verwaltungseinheiten aller Ebenen (Bund, Länder, Städte, Gemeinden) zu fördern und Impulse für die weitere Fachdiskussion ins Rollen zu bringen. Hier finden Einrichtungen der öffentlichen Hand Anregungen für eigene Projekte sowie Partnerkommunen für konkrete Projekte. Besonders vor dem Hintergrund der Finanzkrise des vergangenen Jahres bildet das Teilhaben an Wissen und die gemeinschaftliche Leistungserbringung eine wichtige Basis zur Erhaltung kommunaler Handlungsfähigkeit. Pünktlich zum zweijährigen Bestehen der Plattform Verwaltungskooperation, die vom **KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung** initiiert wurde, konnte mit der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) der ideale Partner in Deutschland gefunden werden.

Zukünftig soll die Zahl der Projekte aus Deutschland erhöht und die Plattform in den deutschen Verwaltungen als Themenportal bekannt gemacht werden.

### Knapp zwei Drittel der Projekte aus Österreich

Bisher stammen 70 Prozent der Besuche der Plattform Verwaltungskooperation aus Österreich, 26 Prozent aus Deutschland. Die Plattform dokumentiert derzeit 90 Projekte, die Themen wie Effizienz, Sparmaßnahmen, Effektivität, Verwaltungsmodernisierung, Leistungserweiterung innerhalb des öffentlichen Sektors abdecken. 42 Themenbereiche von E-Government über Kinderbetreuung bis hin zu Wirtschaftsförderung werden hier in den Mittelpunkt gestellt. Kontaktinformationen zu 101 Personen stehen Interessierten zur Verfügung. Weitere Inhalte sind ausgewählte Literatur sowie Tools und Methoden der Verwaltungskooperation.

### Wie funktioniert [www.verwaltungskooperation.eu](http://www.verwaltungskooperation.eu)?

Die Plattform basiert auf der Open-Source-Software „MediaWiki“ und funktioniert wie Wikipedia. Das bedeutet, dass jede Kommune ihre Projektbeschreibungen ohne redaktionelle Einschränkungen erfassen kann. Vor allem der Projektstand kann jederzeit selbstständig aktualisiert werden. Die Nutzung der Plattform, die laufend durch deren Benutzerinnen und Benutzer erweitert wird, ist kostenlos und unabhängig von Verbandszugehörigkeiten jeder/jedem zugänglich.

### Informationen zu den Vereinen

Das **KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung (KDZ)** versteht sich als Kompetenzzentrum und Wissensplattform für Public Management/Governance, Finanzwirtschaft und Stadtwirtschaft. Das **KDZ** ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wien, der seit 40 Jahren für die Modernisierung des öffentlichen Sektors steht und dies umsetzt durch

- die Verknüpfung von **Forschung, Beratung und Weiterbildung**,
- eine von der kommunalen, insbesondere städtischen Ebene, über die Länder- und Bundesebene alle staatlichen Ebenen umfassende Sichtweise,
- den Wissenstransfer in die Praxis,
- das ganzheitliche interdisziplinäre Denken und Handeln und
- die nationale und internationale Vernetzung.

Die **Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)** ist das von Städten, Gemeinden und Kreisen gemeinsam getragene und von den politischen Parteien unabhängige Entwicklungszentrum des kommunalen Managements. Die KGSt begleitet und unterstützt ihre rund 1.670 kommunalen Mitglieder bei der Verwaltungsmodernisierung. In den nunmehr 60 Jahren ihres Bestehens steht sie für Empfehlungen, die stets darauf ausgerichtet waren und sind, das kommunale Handeln effektiver und effizienter zu machen – gerade auch angesichts von Krisensituationen. In Kooperation mit den Kommunen erarbeiten die KGSt-ExpertInnen ganzheitliche Strategien und Lösungen für Kommunalverwaltungen im Finanz-, Organisations-, Personal- und Informationsmanagement. Auch für Landes- und Bundesbehörden sowie weitere Institutionen des öffentlichen Bereichs ist ihr Wissen eine wichtige Informationsquelle. Darüber hinaus veranstaltet die KGSt Seminare und Kongresse, begleitet kommunale Projekte und bietet die Durchführung von Vergleichsrings an. Insbesondere unterstützt sie den interkommunalen Gedankenaustausch.

#### Rückfragehinweis

##### **KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung**

##### **Öffentlichkeitsarbeit**

Mag. Michaela Bareis  
Guglgasse 13, 1110 Wien  
Tel. +43 1 8923492 – 18, Fax +43 1 8923492 – 20  
Mobil: +43 676 4848499  
E-Mail: bareis@kdz.or.at, Web: <http://www.kdz.or.at>

##### **KGSt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Martina Senekowitsch  
Lindenallee 13-17, 50968 Köln  
Telefon: + 49 (0)221 37689-31  
Telefax: + 49 (0)221 37689-7431  
[martina.senekowitsch@kgst.de](mailto:martina.senekowitsch@kgst.de)  
[www.kgst.de](http://www.kgst.de)